

Jubilare erhalten neue Meisterbriefe

Handwerkskammer ehrt Meisterinnen und Meister 50 und 60 Jahre nach der Prüfung

Von unserem Mitarbeiter Ulrich Philipp



Ausgezeichnet: Der Karlsruher Kammerpräsident Joachim Wohlfeil (links) und Kreishandwerksmeister Michael Bleich (Achter von links) ehren die anwesenden Meisterinnen und Meister. Foto: Ulrich Philipp

Baden-Baden. Kreishandwerksmeister Michael Bleich und der Karlsruher Kammerpräsidenten Joachim Wohlfeil haben am Montag goldene und diamantene Meisterbriefe verliehen. 18 Meisterinnen und Meister haben vor 50 Jahren ihre Prüfungen abgelegt und elf weitere bereits vor 60 Jahren. Etwa 40 Teilnehmer waren aus diesem Anlass mit Familienangehörigen oder Freunden ins Rantastic nach Baden-Baden gekommen.

Geehrte wollen auch im Rentenalter weiterarbeiten

„Die Gesellenausbildung ist leider nicht mehr im Trend“, sagte Bleich, dennoch gelingt es den oft selbstständigen Handwerkern immer wieder, Nachfolger für ihren Betrieb zu finden. „Es ist unsere vornehmste Aufgabe, solche Meisterbriefe zu verleihen“, ergänzte Wohlfeil und fuhr fort: „Zu Ihrem Engagement gehört auch, dass Sie ausgebildet haben.“ Alle zu Ehrenden haben in den Jahren 1962 oder 1972 (oder früher) ihre Meisterprüfung abgelegt. Wohlfeil kritisierte den allgemeinen „Akademisierungswahn“, der zu einem großen Fachkräftemangel geführt habe. „Schulabgänger wollen meistens studieren oder erst einmal chillen“, so Wohlfeil weiter, klar sei aber auch, dass ohne Handwerker nichts geht, außerdem sei das Handwerk die Wirtschaftskraft von nebenan. „Bleiben wir daher zuversichtlich“, forderte Wohlfeil und schritt mit Bleich zur Verleihung der Meisterbriefe.

Jeder einzelne Jubilar wurde nach vorne vor die Bühne gerufen und Bleich ging auf den jeweiligen beruflichen Werdegang ein. Der Bäckermeister Norbert Kronimus aus Iffezheim berichtete, dass er in diesem Jahr 120. Jubiläum feiert und insgesamt etwa 100 Jugendliche – 30 Bäcker und 70 Verkäuferinnen – ausgebildet hat. Einige halten ihm bis heute die Treue und helfen manchmal stundenweise mit, wenn Not am Mann ist, erklärte Kronimus im Gespräch mit dieser Zeitung. Mehrere der Ausgezeichneten betonten, auch in Zukunft weiterarbeiten zu wollen, obwohl sie ihr Rentenalter bereits erreicht haben. „Arbeiten hält jung“, erklärte beispielsweise die Friseurmeisterin Renate Zimmermann aus Rheinmünster.

Die Geehrten

Goldene Meisterbriefe: Friedrich Asseg, Zimmermann aus Bischweier; Klaus Bauer, Schlossermeister aus Kuppenheim; Werner Brohl, Kraftfahrzeugmechaniker aus Rastatt; Lothar Dieterle, Uhrmachermeister aus Forbach; Kuno Frietsch, Bäckermeister aus Baden-Baden; Günter Grzywaczewski, Kraftfahrzeugmechaniker aus Baden-Baden; Harro Iber, Elektroinstallateur aus Baden-Baden; Andreas Knopf, Gas- und Wasserinstallateur aus Bühlertal; Norbert Kronimus, Bäckermeister aus Iffezheim; Friedrich Ludwig, Kraftfahrzeugmechaniker aus Lichtenau; Kurt Reinbold, Kraftfahrzeugmechaniker aus Rastatt; Klaus Rost, Maler und Lackierer aus Kuppenheim; Ursula Schmalz, Friseurmeisterin aus Ottenhöfen; Heinz Schwabe, Zimmermann aus Gaggenau; Paul Weidenbacher, Zimmermann aus Ötigheim; Renate Zimmermann, Friseurmeisterin aus Rheinmünster; Günther Kienzler, Straßenbaumeister aus Baden-Baden.

Diamantene Meisterbriefe: Edgar Berlinger, Radio- und Fernsichttechniker aus Bischweier; Brigitte Brown, Friseurmeisterin aus Bühl; Eberhard Bürkle, Malermeister aus Sinzheim; Willi Flaig, Plattenleger aus Baden-Baden; Jakob Fuderer, Elektroinstallateur aus Rheinmünster; Manfred Gänßhirt, Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk, aus Baden-Baden; Bernhard Geiser, Fleischermeister aus Forbach; Günter Grzywaczewski, Kraftfahrzeugmechaniker aus Baden-Baden (hat auch den Goldenen Meisterbrief erhalten); Heinrich Haitz, Mechanikerhandwerk, aus Bietigheim; Helga Stadler, Friseurmeisterin aus Bühl; Hartmut Wagenbrenner, Maurermeister aus Rastatt; Wolfgang Zimmermann, Maurermeister aus Rheinmünster; Erich Friedmann, Kraftfahrzeugmechaniker aus Bühl; Cornelius Großmann, Zimmermann aus Weisenbach. BNN